

bendl GRENZENLOS

UNTERNEHMENSMAGAZIN

Ausgabe 82 2 | 2021



Zukunfts-Räume | Seite 04

Interview mit Ferdinand Munk, der mit uns über den neuen Standort der MUNK Group Geschäftsbereich Rettungstechnik in Leipheim spricht.

Attraktivitätstreiber Seite 12

Stefan Hofbauer schreibt darüber, was eine Marke wirklich erfolgreich macht und gibt einen kleinen Vorgeschmack auf die neue Kampagne.

Neue Nachwuchskräfte Seite 18

Auch dieses Jahr freuen wir uns wieder über neue, wissbegierige Auszubildende, die unser Team tatkräftig unterstützen werden.

Vorwort Seite 03

Titelstory Seite 04
 Zukunfts-Räume – der neue Standort der MUNK Group
 Geschäftsbereich Rettungstechnik

Unsere Führungskräfte Seite 08
 Wer steht hinter Qualität und Zuverlässigkeit?
 Ein Blick über die Schultern unserer Mitarbeiter

Gastbeitrag von Stefan Hofbauer, ZUP! GmbH, Augsburg Seite 12
 Attraktivitätstreiber – Mein Arbeitgeber, die Marke

bendlHTS Seite 14
 Bauobjekte in Dresden und der Sächsischen Schweiz

Neues von bendl Seite 18

Grenzenlos engagiert Seite 24
 Unterstützung für das Ehrenamt



04
**Zukunfts-Räume – der neue Standort der MUNK Group
 Geschäftsbereich Rettungstechnik**
 In einem Interview verrät Ferdinand Munk, welche In-
 spirationen den Neubau in Leipheim geprägt haben und
 beschreibt die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem
 bendl-Team, von der Planung bis zur Verwirklichung.

17
**Die Rettungswache des DRK Sebnitz
 erstrahlt in neuem Glanz**
 Unsere Firma durfte als Generalunter-
 nehmer die Rettungswache des DRK
 Sebnitz umgestalten. Wir waren so-
 wohl für die Sanierung des Altbaus als
 auch den Anbau der neuen Rettungs-
 wache zuständig.

IMPRESSUM

Verantwortlich:
 Dipl.-Ing. H. Bendl GmbH & Co. KG
 Bauunternehmen
 Lußweg 2, 89312 Günzburg
 Tel. +49 8221.9009-0
 Fax +49 8221.9009-99
 info@bendl.de
 www.bendl.de

Redaktion:
 Margot Bendl, Julia Klotz

Layout:
 ZUP! Beratung · Marketing ·
 Kommunikation GmbH, Augsburg

Bilder:
 · Dipl.-Ing. H. Bendl GmbH & Co. KG
 · bendlHTS, Sebnitz
 · Stefan Winterstetter, Gersthofen
 · Martin Duckek, Ulm

Druck:
 Mayer & Söhne Druck- und
 Mediengruppe GmbH & Co. KG
 Oberbernbacher Weg 7
 86551 Aichach

Datenschutz:
 Unsere Datenschutzerklärung finden Sie un-
 ter www.bendl.de. Sollten Sie kein Interesse
 mehr an unserem Firmenmagazin haben,
 genügt eine formlose Nachricht als Brief oder
 Mail an datenschutzbeauftragter@bendl.de.



Liebe Leserinnen und Leser,

ein Jahr geht zu Ende. Ein Ende, mit dem vermutlich so niemand gerechnet hat. Ein Jahr, das mit einem Lockdown begonnen hat, das dann die Hoffnung auf die Rückkehr zur Normalität schürte und in dem uns jetzt Corona mit der vierten Welle wieder voll im Griff hat.

Die Geschäftsleitung rechnet es allen Mitarbeiterinnen und Mitar-
 beitern sowie allen Partnerunternehmen hoch an, dass sie unsere
 Corona-Maßnahmen mitgetragen haben, uns diszipliniert und
 verantwortungsvoll unterstützt und so dazu beigetragen haben,
 dass wir ohne Unterbrechung arbeiten konnten. Seit ca. zwei Jahren
 liegen fast alle Firmenveranstaltungen auf Eis. Jetzt mussten wir
 erneut die bereits seit längerem geplante und organisierte Jahres-
 abschlussfeier absagen. Bitter für unsere Mitarbeiter und uns, weil
 wir uns mit einem fröhlichen Ausklang bei allen für ein anstrengen-
 des Arbeitsjahr bedanken wollten. Die katastrophale Entwicklung
 der Corona-Zahlen lässt uns allerdings keine Wahl. Hoffen wir, vor
 allem auch im Sinne unseres Gesundheitssystems, unserer Kinder
 und Jugendlichen in den Schulen sowie der Vereine und Kommunen,
 dass die Lage ganz schnell wieder im Griff ist.

Durch den großen Einsatz unserer ganzen Mannschaft ist es
 gelungen, die laufenden Bauverpflichtungen nahezu ausnahmslos
 termin- und vertragsgerecht zu erfüllen. Auch dafür vielen Dank!
 Und das, obwohl uns und unseren Partnerunternehmen 2021
 neben Corona auch die massiven Preissteigerungen und Liefereng-
 pässe bei vielen Materialien schwer zu schaffen gemacht haben.
 Viele andere Wirtschaftszweige sind davon ebenso betroffen und
 damit viele unserer Kunden. Ein unguter Kreislauf. Höchste Zeit
 also, dass man so manche nach Asien verlagerte Produktion zu-
 rückholt und wieder in Europa ansiedelt. Ein einiges Europa hätte
 dazu alle Potenziale. Es gibt genügend positive Beispiele dafür und
 würde uns wesentlich unabhängiger machen.

Nicht nur Deutschland nach der Wahl, sondern die ganze Welt
 ändert sich immer schneller und schneller. Wir werden versuchen,
 uns auf diesen gesellschaftlichen Wandel noch stärker als bisher
 einzustellen. Unter anderem hinsichtlich der Ökologie haben wir
 uns viel vorgenommen. Dabei setzen wir auf dauerhafte und tief-
 greifende Konzepte und sehen Ökologie nicht nur als populistisches
 Marketing-Instrument. Intensive Gedanken werden wir uns auch
 zum Thema Fachkräftemangel machen müssen, der sich momentan
 in allen Branchen rasant bemerkbar macht.

Erfreulicherweise nutzt die Politik, kommunal wie überregional, bei
 Themen des gesellschaftlichen Wandels mehr und mehr die Mög-
 lichkeit, Ideen und Gedanken innovativer mittelständischer Unter-
 nehmen in Lösungsansätze einzubinden. Ich bin mir ganz sicher,
 gemeinsam gelingt uns der Wandel.

Unsere Auftragsbestände und Auftragsreichweiten sind durchwegs
 gut, in manchen Abteilungen erstrecken sie sich bereits bis 2024.
 Wir bleiben also weiterhin optimistisch.

Ihnen, liebe Kunden und Partner sowie allen Mitarbeiterinnen und
 Mitarbeitern darf ich für die angenehme und erfolgreiche Zusam-
 menarbeit danken, wünsche Ihnen schöne, und erholsame Feiertage,
 einen guten Start 2022 und bleiben Sie vor allem gesund.

Ihr Stefan Wiedemann

Geschäftsführender Gesellschafter
 Dipl.-Ing. H. Bendl GmbH & Co. KG



Der Neubau der MUNK Group schafft Raum für Wachstum und stärkt unsere Marktposition. „Man kann nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grund für etwas Zukünftiges legen“ – denn Zukunft kann man bauen, ist Ferdinand Munk in Anlehnung an den Sinnspruch von Antoine de Saint-Exupéry überzeugt.

Ferdinand Munk, Inhaber und Geschäftsführer der MUNK Group

Zukunfts-Räume.

Interview mit Ferdinand Munk, der mit uns über den Neubau der MUNK Group Geschäftsbereich Rettungstechnik in Leipzig spricht.

In rund 120 Jahren und über 4 Familiengenerationen entwickelte sich das Unternehmen von der einfachen Wagnerei zum Technologie- und Innovationsführer in der Steigtechnik und zur international tätigen MUNK Group mit rund 400 Mitarbeitern. Eine beeindruckende Entwicklung, während der im Laufe der Jahre viele Millionen Euro in den Standort Günzburg und in den neuen Standort im nahen Leipzig investiert wurden. Wir sind glücklich und dankbar, dass wir diesen Weg über all die Jahre mit begleiten durften und bedanken uns an dieser Stelle für eine nicht selbstverständliche Kundentreue. Wir freuen uns, dass sich der Inhaber und Geschäftsführer der MUNK Group, Ferdinand Munk, aus aktuellem Anlass, nämlich der Fertigstellung und Übergabe des neuen Standorts der MUNK Group für ihren Geschäftsbereich Rettungstechnik in Leipzig, zu dem nachfolgenden Interview bereit erklärt hat.

bG: Herr Munk, die Entwicklung des neuen, zusätzlichen Standortes in Leipzig hatte ja, wie alle Ihrer zahlreichen Bauvorhaben, einen genau definierten und engen Zeitrahmen. Die unerwartet aufwändige Kampfmittelbeseitigung am ehemaligen Fliegerhorst Leipzig hat da einiges auf den Kopf gestellt und trotzdem wurde der Termin gehalten. Wie haben Sie in dieser Phase die Firma bendl erlebt?

F. Munk: Das bendl-Team war in dieser Zeit mehr denn je der wichtige und zuverlässige Partner an unserer Seite. Mit den unerwarteten Hürden rund um die Kampfmittelbeseitigung konnte keiner von uns rechnen und doch durfte die aufwändige und zeitraubende Beseitigung den straffen Zeitplan nicht ins Wanken bringen. Das bendl-Team setzte sich hier unermüdlich für uns ein und wir waren einmal mehr von dem Know-how und Fachwissen der bendl-Mitarbeiter auch auf diesem schwierigen Terrain positiv überrascht.

bG: Ihre letzten Aufträge haben Sie alle schlüsselfertig erteilt, d.h. alle erforderlichen Bauleistungen zum Festpreis. Wovon sehen Sie hier die Vorteile für sich?

F. Munk: Damit schaffen wir eine für uns klare und strukturierte Planungsgrundlage, mit der sich sicher in die Bauphase gehen lässt, ohne böse Überraschungen zu erleben. Bei einem Projekt dieser Dimension ist uns das sehr wichtig und die Jahre der Erfahrung zeigen, dass dies der richtige Weg für uns ist. Die Angebotsphase und Anfangsplanungen mögen damit etwas länger dauern, werden jedoch auf einen soliden und durchdachten Sockel gestellt. Das vermeidet auch den einen oder anderen – mitunter teuren – Planungsfehler und das Projekt lässt sich effizienter realisieren. Zudem sehen wir darin auch eine Win-win-Situation für beide Seiten: Wir als Bauherr haben eine klare Kostenbasis und bendl

eine transparente Baubeschreibung und -definition für einen wirtschaftlichen Projektverlauf.

bG: Der Auftrag für den neuen Standort war der bisher größte und umfassendste, den Sie an die bendl Bauunternehmung vergeben haben. Hier war das gesamte Team gefordert, vom Tiefbau über den Hochbau bis zu den Außenanlagen. Haben sich Ihre Erwartungen erfüllt oder sehen Sie hier noch Verbesserungsansätze?

F. Munk: Wir sind sehr zufrieden was das Zusammenspiel der unterschiedlichen bendl-Ressorts angeht. Die Teams arbeiteten Hand in Hand und wir sehen einen großen Vorteil darin, alles aus „einem Guss“ zu erhalten. Die kurzen internen Wege und die Bündelung der internen Kompetenzen sind bei einem Projekt dieses Ausmaßes direkt spürbar. Das ersparte uns intern so einigen Aufwand, da sich die bendl-Teams häufig direkt untereinander abstimmten und in direktem Dialog standen. Von unsagbarem Wert waren die regelmäßigen Jour Fixe mit uns und allen Beteiligten auf der Baustelle. Dieser direkte und gemeinsame Austausch brachte viel Transparenz

und Ruhe in das gesamte Projekt und uns jedes Mal ein großes Stück voran. Das beweist uns, dass es wichtig ist, auch in Zeiten der Digitalisierung großen Wert auf den direkten Austausch und das persönliche Gespräch zu legen. So erreichen wir großartige Synergieeffekte und mehr Effizienz.

bG: Ein richtiger Blickfang ist die Textilfassade vor der Pfosten-Riegel-Fassade. Was hat Sie dazu inspiriert?

F. Munk: Ein klein wenig hat uns dazu schon auch Christo inspiriert. Ich und meine Familie sind begeistert von seinen Kunstwerken und Aktionen, die er zu Lebzeiten bewerkstelligte. Mit unserer Textilfassade wollten wir ein klein wenig „Christo“ in unser neues Werk holen. Überzeugt hat uns jedoch vor allem auch der energetische Nutzen der vorgehängten Fassade. Diese spart uns deutlich Energiekosten ein. Im Sommer kühlt die Fassade durch ihre Beschattung den Innenraum, im Winter sorgt die dunkle Bespannung für eine natürliche „Wärmequelle“. Last but not least ist es auch die moderne und leichte Optik, mit der uns das System einfach begeistert.



„Die Firma bendl wächst mit ihren Aufgaben und den Anforderungen der Zeit. Nicht „aus der Not“, sondern weil bei bendl die Zeichen der Zeit, Trends und Technologien erkannt und auch umgesetzt werden. Dynamisch und agil.“

Ferdinand Munk, Inhaber und Geschäftsführer der MUNK Group



bG: Parallel zum Neubau in Leipzig entsteht an Ihrem Heimatstandort Günzburg eine weitere große Produktionshalle mit Sozialräumen, die ebenfalls von der Firma bendl erstellt wird. Hier hat die Firma bendl bereits für die Auftragsverhandlung ein BIM-Modell der zu erbringenden Leistung erstellt und Ihnen dieses als Film mit allen technischen Details präsentiert. Basierend auf diesem Modell hat die weitere Planung stattgefunden. Hat Sie das überzeugt und sehen Sie für sich als Kunde darin einen Vorteil?

F. Munk: Das BIM-Modell ist eine tolle Möglichkeit, einfach mal durch die neue Halle, die Räume und das gesamte Gelände zu „wandern“. Durch dieses Erlebnis lässt sich viel besser einschätzen, wie die Neubauten und Anlagen in der Realität aussehen werden. Und so lassen sich auch Verbesserungspotentiale erkennen und noch in die Planungen integrieren. Wir sehen daher einen klaren Vorteil in der Animation. Auch wir bieten unseren Kunden seit geraumer Zeit virtuelle Rundgänge und Erkundungstouren rund um unsere Steigtechnik-Sonderkonstruktionen, auch mit VR-Brille, und erleben ein großes Kundeninteresse. Wir sind sicher, diese Technik wird sich im Zeitalter der Digitalisierung immer mehr etablieren und zum neuen Standard werden.



bG: Die Aufträge, die Sie in den letzten Jahren erteilt haben, sind entsprechend Ihrer Firmenentwicklung auch immer größer und anspruchsvoller geworden. Konnten Sie eine ähnliche Weiterentwicklung bei der Firma bendl feststellen und wenn ja, welche?

F. Munk: Die Firma bendl wächst mit ihren Aufgaben und den Anforderungen der Zeit. Nicht „aus der Not“, sondern weil bei bendl die Zeichen der Zeit, Trends und Technologien erkannt und auch umgesetzt werden. Dynamisch und agil. Ganz nach den heutigen Anforderungen.

bG: Sehen Sie die Firma bendl für die Zukunft gut aufgestellt oder sehen Sie noch weitere Geschäftsfelder, die Sie als Kunde gerne im Firmenportfolio hätten?

F. Munk: Die Firma bendl bietet bereits ein sehr umfangreiches und breites Portfolio. Chancen sähen wir in einem Ausbau des Bauschnelldienstes aus eigener bendl-Hand. Hier könnte sich das Unternehmen nach unserer Meinung auch Vorteile gegenüber seinen Mitbewerbern verschaffen und mit zusätzlicher hoher Servicequalität punkten. Ansonsten sehen wir das Team und Unternehmen gut aufgestellt, insbesondere Herr Wiedemann und Herr Strobl engagieren sich hier unermüdlich persönlich bei unseren Bauprojekten und suchen den direkten Kontakt und persönlichen Austausch.





Wir erschaffen Lebenswelten.

Verantwortlich dafür ist das gesamte bendl-Team, allen voran unsere gewerblichen Mitarbeiter, die auf den Baustellen Ihre Projekte umsetzen. In den letzten beiden Ausgaben unseres Magazins haben wir Ihnen bereits einen Teil dieser Männer vorgestellt und wollen das heute fortsetzen. Sie alle stehen für Leidenschaft, Innovation und die ständige Suche nach Verbesserungen. Die gesunde Mischung aus langjährigem Stammpersonal und jungen, motivierten Mitarbeitern ist mit Sicherheit auch ein Grund unseres Erfolgs im Team. Wir alle garantieren die von Ihnen erwartete Qualität und Zuverlässigkeit.



Simon Zemke hat im Jahr 2005 mit seiner Ausbildung zum Maurer seine persönliche Karriereleiter bei uns begonnen. Diese hat er zielstrebig verfolgt, sich weitergebildet und auf den unterschiedlichsten Baustellen Erfahrungen gesammelt. Heute, 16 Jahre später, leitet er mit viel Verantwortung und zuverlässig seine Baustellen. Von Wohnanlagen über Büro- und Hallenbauten bis hin zu hochwertigsten Villen hat Simon in den letzten Jahren viele Baustellen geleitet und die Zeit genutzt, mit den gesammelten Erfahrungen seinen Bereich zu finden, in dem er sich wohl fühlt. Ganz nach dem Motto: „Nur wer mit Freude arbeitet, arbeitet auch gut“.

Unsere Führungskräfte

Josip Hizak ist unser Mann für die großen Baustellen. In den vergangenen Jahren hat er diese allein betreut und hier beste Arbeit abgeliefert. Nach einer kurzen Unterbrechung hat es uns sehr gefreut, dass er wieder zurück zu unserer Firmenfamilie gefunden hat. Die immer größeren und komplexer werdenden Bauvorhaben machen es einer Person allein zusehends schwerer, alles zu koordinieren, digital zu dokumentieren, effizient zu arbeiten und bei allem den Überblick zu behalten. Die zunehmende Internationalität der Baustellenbelegschaften gestaltet diese Aufgabe nicht einfacher. Der sprachbegabte Josip ist hier die ideale Ergänzung und leitet als Tandem-Polierbesetzung mit Michael Schuster unsere großen, schlüsselfertigen Bauvorhaben. Diese Entscheidung hat sich als Glücksgriff erwiesen, denn beide Poliere arbeiten konzentriert, aber nicht mehr angespannt, unabhängig Hand in Hand und das Ergebnis kann sich absolut sehen lassen. Eine Win-win-Situation für alle Beteiligten.



Mateusz Depta ist der beste Beweis dafür, dass man auch als Quereinsteiger erfolgreich arbeiten kann. Vor nahezu 10 Jahren begann er als ehemaliger Pflasterleger seine Laufbahn bei unserer Kanalsanierung. Dort arbeitete er als absoluter Neuling auf der UV-Großliner-Anlage und machte sich mit der für ihn fremden Materie vertraut. Er eignete sich Spezialkenntnisse an, bildete sich auf diesem Gebiet umfangreich weiter und betreut heute als Teamleiter eines unserer Systeme. Dabei ist er verantwortlich für die korrekte Installation von GfK-Schlauchlinern der Größe DN 150–1200 mm sowie die abschließende Dichtigkeitsprüfung der sanierten Kanalabschnitte. Das macht er mit großer Verantwortung und Zuverlässigkeit. Man könnte fast sagen, ein „american way of life“. Dazu passt auch die Begeisterung für den Angelsport in seiner Freizeit.



Ralph Gerstberger, der Familienvater, gehört seit 20 Jahren zu unserem festen Stammpersonal. Als junger Facharbeiter verstärkte er 2001 unser Team und hat sich seither über die klassische Weiterbildung und Schule bis zum Polier hochgearbeitet. Es ist immer wieder erstaunlich, wie er mit seinem relativ kleinen Stammteam große Baustellen bewältigt und die Nachunternehmer koordiniert. Dabei ist er nicht nur auf der Baustelle ein zuverlässiger Ansprechpartner, sondern auch bei unseren Betriebsveranstaltungen immer mit dabei. Als hervorragender Skifahrer macht er auch gerne mit Kollegen die Pisten unsicher und lässt schon mal die Eisbar schmelzen.





Josip Jurinic kommt ursprünglich aus Kroatien, ist aber hier im schwäbischen Raum bestens verwurzelt. Seit über vier Jahren ist der Maler, Trockenbauer und Verputzer prädestiniert für unseren Bauschnelldienst. Dort wickelt er seine Aufträge eigenständig, zuverlässig und mit großer Sorgfalt ab. Seine Kunden, meistens Privatpersonen, schätzen seine freundliche und unaufgeregte Art ebenso wie seine Geduld, beispielsweise wenn er die vielfältigen Fragen zu seiner Arbeit beantwortet oder um Rat gefragt wird. Eine echte Bereicherung für unser Team.



Rainer Mayr kennt sich im Bereich Kanalsanierung bestens aus. Seit über 10 Jahren arbeitet er in diesem Metier und hat, wie die meisten unserer Operateure, auf verschiedenen Sanierungssystemen gearbeitet, bevor ihm ein Fahrzeug hauptverantwortlich anvertraut wurde. Er steuert von seinem Arbeitsplatz aus zielgenau den Fräsröbter, um die eigentlichen Sanierungsarbeiten vorzubereiten. Arbeitet er nicht sorgfältig, kann beim späteren Einziehen des Liners unter Umständen großer Schaden entstehen. Hier spielt auch Vertrauen eine große Rolle. Als leidenschaftlicher Dart-Spieler ist er es aber gewohnt, sein Ziel genau zu treffen. Sein Spezialgebiet ist die Hutprofiltechnik, mit der die Kanaleinläufe punktuell und ohne Liner saniert werden können. Ein wichtiger Bestandteil unseres Portfolios in der Kanalsanierung.



Philipp Dauner ist erst seit wenigen Jahren in unserem Team, hat sich jedoch bereits hervorragend eingefügt. Der gelernte Maurer hat nach eigenen Aussagen viel Freude an seinem Beruf, dessen Abwechslung und seinen Kollegen. Bereits nach kurzer Zeit hat sich gezeigt, dass er bereit ist, Verantwortung zu übernehmen. Er begann mit der Vertretung seines Poliers bei dessen Abwesenheit und führt nun seit einiger Zeit selbständig kleinere Bauvorhaben als Vorarbeiter. Das erledigt er mit Bravour und wird nun über den Winter seine schulische Qualifikation abschließen. Dann steht hoffentlich dem großen Sprung nichts mehr im Wege.

Zum Abschluss wollen wir Ihnen noch unsere hoffnungsvollen Nachwuchskräfte vorstellen, die sich über den Winter auf ihre Führungsaufgaben vorbereiten. Wenn junge Menschen Verantwortung übernehmen und sich weiterentwickeln wollen, ist das auch für uns motivierend und wir wünschen allen viel Erfolg.

Samir Omerasevic ist ein Musterbeispiel für gelungene Integration. Ursprünglich aus Bosnien, seit 2004 in Deutschland, ist er mit Leib und Seele bei der Arbeit. Bevor er im vergangenen Jahr zu unserem Team kam, war er als Eisenflechter, Maurer und Zimmermann tätig. Damit brachte er beste Voraussetzungen mit, die nur noch durch seine Lernwilligkeit und sein Engagement getoppt wurden. So blieb es nicht aus, dass es sich schon nach kurzer Zeit anbot, ihn weiter zu fördern. Da er über sehr gute Deutschkenntnisse verfügt, wird die schulische Weiterbildung über den Winter für ihn kein Hindernis sein auf seinem Weg zu mehr Verantwortung.



Fabian Angerer ist auf dem besten Weg, die nächste Stufe seines Berufslebens zu erklimmen. Grundlage dafür ist sicher seine fundierte Ausbildung, die er 2017 bei uns begann. Schon damals fiel er durch sein aufgewecktes Wesen auf. Dass sich der Autofan nicht nur fürs Tuning interessiert, sondern auch für sein berufliches Fortkommen, spricht für ihn. Dieses wird nach der Schule sicher Fahrt aufnehmen.



Philip Göhler hat gleichzeitig mit Fabian seine Lehre zum Maurer bei uns begonnen. Im Gleichschritt marschieren nun beide weiter und sind momentan auf der Baustelle Vorarbeiter in Ausbildung, bevor es im Winter auf die Schule geht. Dass der Outdoor-Freak Philip nicht nur gerne die Berge erklimmt, sondern auch die bendl-Karriereleiter, ist deshalb naheliegend.





Attraktivitätstreiber

Mein Arbeitgeber, die Marke

Haben Sie schon einmal überlegt, warum es Arbeitgeber gibt, die sich vor Bewerbungen kaum retten können, und solche, bei denen das Postfach gähnend leer bleibt? Das Stichwort hier ist, wie auch bei Personen und Dingen, mit denen wir uns gerne umgeben, „Attraktivität“. Starke Marken haben eine Anziehungskraft, die nicht immer in Worte zu fassen ist. Wir wollen sie besitzen, haben, einfach ein Teil davon sein. Uns identifizieren. Die höchste Form der Identifikation findet dabei dann statt, wenn wir diese, unsere Lieblingsmarken, weiterempfehlen oder sogar verteidigen. Selbst schon erlebt? Mit Sicherheit. Bekannte Marken schaffen es, nicht nur durch ihre Produkte Begehrlichkeit aufzubauen, sondern auch auf dem Arbeitsmarkt zu glänzen. Doch wie der eigenen Arbeitgebermarke dieses Haben-will-Gefühl verleihen? Sie werden es sich schon gedacht haben: durch Kommunikation.

Tue Gutes und rede darüber – Helden tragen Helm

Begehrlichkeit ist die Summe der Details. Ein attraktives Gehalt gibt Sicherheit, macht aber allein auf Dauer nachweislich nicht glücklich. Das Arbeitsumfeld, Zuspruch von Kolleginnen und Kollegen sowie Vorgesetzten und eine sinnhafte Tätigkeit sind da deutlich nachhaltiger. Genau hier setzen wir mit „Helden tragen Helm“ an. Unter diesem Titel geben wir künftig Einblicke in das Geschehen auf unseren bendl Baustellen und zeigen, was Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich erschaffen. Denn mal ganz ehrlich: Was gibt es Besseres, als am Ende eines erfolgreichen Arbeitstages vor vollendetem Werk zu stehen, tief durchzuatmen und das Ergebnis auf sich wirken zu lassen? Neben Projekten sind die großen und kleinen Geschichten das, was Bau ausmacht. Von Beispielen für Improvisationstalent, Missgeschicken, die uns zum Lachen bringen, bis hin zur neuesten Technik im Einsatz. „Helden tragen Helm“ ist mehr als eine Kampagne. Es ist unsere Idee, den echten Alltag sichtbar und erlebbar zu machen. Persönlich und ungefiltert. Nah dran. Auf unseren Social Media Plattformen, im Web und live zum Anfassen. Lassen Sie sich überraschen.

Jeder ist Botschafter – Sie sind ein Teil davon

Aufmerksamkeit ist der Schlüssel zu Begehrlichkeit. Denn nur wer sichtbar ist, kann auch wahrgenommen werden. Bei „Helden tragen Helm“ zählt für uns daher das, was Sie tagtäglich auf unseren Baustellen erleben. Bilder, Filme, Meinungen. Inhalte, die die Vielfalt und den Facettenreichtum zeigen. Wir freuen uns auf das, was Sie zu berichten haben. Wo und wie Sie Ihre Erlebnisse teilen können, geben wir demnächst bekannt.

Marke, das ist jede und jeder bei bendl. Egal ob noch im Unternehmen oder nicht mehr. Sie ist nicht das, was das Unternehmen verspricht, sondern das, was Kundinnen und Kunden erleben. Dazu gehören auch langjährige und neue Mitarbeiter. Eine authentische Kommunikation mit Ecken und Kanten kann hier der Türöffner zu mehr Strahlkraft sein. Echte Identifikation und Überzeugung werden aber erst durch die Menschen im Unternehmen ermöglicht. Danke, dass Sie ein Teil davon sind.



Wir freuen uns darauf, diese Kampagne mit Bildern unserer eigenen Mitarbeiter umzusetzen. Seien Sie gespannt!



Rettungswache DRK Sebnitz

bendl HTS

BAU.UNTERNEHMEN

Uwe Lohf, geschäftsführender Gesellschafter unserer Schwesterfirma Dipl.-Ing. H. Bendl Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG Sebnitz, kurz bendlHTS, berichtet über Interessantes und Wissenswertes aus unserem sächsischen Firmenleben.



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

im Frühsommer waren wir alle optimistisch und haben auf bessere Zeiten gehofft. Volle Auftragsbücher und eine gute Auslastung, die wir immer noch haben, gaben dazu auch allen Anlass. Unsere Mitarbeiter tragen alle ihren Teil dazu bei, dass wir überzeugende Leistungen erbringen, neue, interessante Lebenswelten erschaffen und damit zufriedene Kunden gewinnen.

Trotzdem können wir nicht die Augen davor verschließen, dass uns die gesellschaftliche Situation nach wie vor im Griff hält, mit all den damit verbundenen Folgen. Hoffen wir, dass uns die Umstände und Belastungen mit Lieferschwierigkeiten bei den Materialien und Handwerkerengpässen in den kommenden Monaten nicht zu sehr behindern oder ausbremsen.

Mit Blick auf unsere Firmenzukunft gibt es wichtige Entscheidungen zu treffen und Synergien mit unseren Günstzburger Kollegen zu nutzen, um noch wirtschaftlicher arbeiten zu können. So wird der gegenseitige Austausch von Ideen, technischen Neuerungen in der Digitalisierung und im Bereich der Mitarbeiterführung intensiviert, mit dem Ziel einer gemeinsamen Marktbearbeitung in Dresden und Umgebung. Wir freuen uns auf viele neue Herausforderungen!

Wir freuen uns zurzeit sehr darüber, dass wir wieder für mehr Kunden in der Sächsischen Schweiz ihre neue Lebenswelt erschaffen können. So auch an unserem Firmensitz in Sebnitz.

Für die Firma **Hillcon GmbH** bauen wir als Generalunternehmer ihre neue Produktions- und Lagerstätte inkl. neuer Büro- und Sozialräume. Hillcon ist ein mittelständisches Unternehmen, das seit 2000 textile Reinigungsartikel für die professionelle Gebäudereinigung herstellt. Die aktuellen Produktionsstätten sind zu klein geworden, woraufhin die Geschäftsführung entschieden hat, diese zu erweitern. Von Anfang an wurden wir als ortsansässige Firma mit in die Planung involviert und sind nun dabei, die Vorstellungen des Bauherren Schritt für Schritt zu realisieren.

Die neue zweigeschossige und teilunterkellerte Produktionshalle ist 60 m lang und 17 m breit. Diese wird in Massivbauweise ausgeführt und hat eine Porenbetondachdecke. Ende September 2021 erfolgte der offizielle Spatenstich und wir haben im Oktober mit dem Aushub der Baugrube für den Keller mit unserem Polier Sven Hanke angefangen. Ende Oktober übergab dieser das Bauvorhaben an seinen Kollegen, Polier Daniel Ehrlich und seine Mannschaft, die mit der Bodenplatte den Hochbau begannen.





Eine weitere Heimbaustelle ist in **Stolpen** auf der **Erich-Barth-Straße**. Dort errichten wir einen schlüsselfertigen Neubau von drei fast baugleichen Mehrfamilienhäusern für Mietwohnungen. Alle drei Häuser werden zukünftig über Erdwärme geheizt. Dafür wurden pro Haus jeweils vier Erdwärmebohrungen von ca. 100 m Tiefe vorgenommen. Insgesamt werden die Häuser in KfW-55-Bauweise errichtet und sind teilweise behindertengerecht bzw. können entsprechend nachgerüstet werden. Baubeginn war Juni 2021 mit dem Rohbau, der von unserem Polier Björn Schwalbe und seiner Kolonne durchgeführt wird. Das erste Haus ist im Rohbau soweit fertig, das zweite ist zur Hälfte fertig und beim dritten haben wir mit der Bodenplatte begonnen. Die Gesamt Fertigstellung inkl. Ausbau und Außenanlagen wird im Februar 2023 sein. Wir werden über den Baufortschritt weiter berichten.

Auch in unserer sächsischen Hauptstadt Dresden sind wir nach wie vor aktiv. Zwei neue Baustellen haben wir dort vor kurzem begonnen – die eine auf der Wiener Straße im Stadtteil Strehlen und die andere auf der Löbauer Straße in der Dresdener Neustadt.



Auf der **Wiener Straße** errichten wir unter der Leitung von Burkhard Ebermann zwei baugleiche Mehrfamilienhäuser, die durch eine Tiefgarage verbunden sind. Zurzeit werden die ersten Fundamente und der Verbau hergestellt. Bis zum Sommer 2022 werden die zwei Häuser in unserer bewährten Bauweise aus Stahlbeton und Kalksandstein errichtet sein, sodass die neuen Eigentümer bald ihre neuen Lebenswelten beziehen können.



Auch auf der **Löbauer Straße** werden wir zwei Häuser im Rohbau errichten. Ein kleines Hinterhaus mit zwei Wohneinheiten und ein Vorderhaus mit acht Wohneinheiten, die ebenfalls mit einer Tiefgarage verbunden sind. Hier stehen wir noch ganz am Anfang und es wird eine spannende Aufgabe für unseren Polier Sven Hanke werden, da die engen Platzverhältnisse und die kurze Bauzeit eine große Herausforderung darstellen. Zurzeit wird die Baugrube teilweise mit einem Berliner Verbau gesichert.



Schon seit geraumer Zeit war es notwendig, die Rettungswache vom **DRK Sebnitz** auf den neuesten Stand zu bringen, da die Garagen für die Rettungsfahrzeuge den neuen DIN-Normen nicht mehr entsprachen und viel zu klein waren, ebenso die Aufenthalts- und Umkleieräume der Rettungsanitäter.

Unsere Firma durfte diese wichtige Umgestaltung für das DRK als Generalunternehmer verwirklichen. Wir waren sowohl für die Sanierung des Altbaus als auch für den Neubau der neuen Rettungswache zuständig. Dabei hatten wir einen straffen Zeitplan, da die Rettungswache Ende Oktober 2021 wieder vollständig in Betrieb genommen werden musste.

Die neue Wache bietet jetzt genug Platz für die Wagen, sowohl zum Unterstellen als auch für die nachträgliche Reinigung nach jedem Einsatz, ohne dass man ständig umparken muss. Interessant an der Bauweise des Neubaus ist unter anderem die homogene Integration in den Altbau, sodass beide Gebäude eine Einheit bilden.



Im Altbau (im oberen Foto der rechte Teil) wurden die Sozialunterkünfte untergebracht und vergrößert, damit mehr Platz zum Umziehen sowie für die Ausbildung in der sogenannten Ausbildungsarena vorhanden ist. Auch hier waren wir ständig mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Da das Gelände vor 35 Jahren ein Gaswerk war, bevor es nach der Wende zum Eigentum des DRK wurde, stießen unser Polier Jens Schulz und sein Team immer wieder auf Überraschungen wie z.B. riesige Fundamente, die fachgerecht und nachweislich entsorgt werden mussten. Und da der Grundwasserspiegel sehr hoch war, lag von Anfang an ein komplizierter Tiefbau vor uns. Unter anderem mussten wir mit einem Pumpsumpf arbeiten.

Die Kombination aus Alt- und Neubau ist stets eine Herausforderung, aber es macht auch immer wieder Spaß, sich dieser zu stellen. Unser Polier Jens Schulz konnte hier sein komplettes Potenzial ausschöpfen und hat das für unsere Region so wichtige Bauvorhaben erfolgreich abgeschlossen. Auch unsere Bauleiter für den Roh- und Schlüsselfertigbau haben hier eine richtig gute Arbeit geleistet.

Runde Geburtstage

Es gibt wieder Grund zum Feiern: Wir gratulieren ganz herzlich unseren Geburtstagsjubilaren und wünschen für das neue Lebensjahr stets beste Gesundheit und viele schöne Momente.

Margot Bendl	70 Jahre
Rai Hempel	60 Jahre
Robert Heumann	60 Jahre
Ulrike Kindermann	50 Jahre
Andreas Schweigart	40 Jahre
Marcus Steiner	40 Jahre
Sandro Kutzner	40 Jahre
Zoltan Hamza	40 Jahre
Zoltan Règi	40 Jahre



Nachwuchskräfte

Trotz Coronakrise und fehlendem Präsenzunterricht in den Schulen konnten wir sowohl für Günzburg als auch für Sebnitz jeweils drei junge Menschen für eine Ausbildung im Handwerk begeistern. Wir begrüßen ganz herzlich im Team:



Leonard

Leo

Andreas

Maurer-Lehrlinge:
Leonard Knaup, Leo Spengler und Julian Gräfe

Ausbildung zum Straßenbauer:
Andreas Nolde

Duale Studenten:
Sebastian Güntzel und Tom Heinemann

Hochzeitsglocken

Die Liebe zwischen zwei Menschen lebt von den schönen Augenblicken, aber sie wächst durch die schwierige Zeit, die beide gemeinsam bewältigen. Unsere herzlichsten Glückwünsche zur Eheschließung.



Steffen und Martina Walcher



Daniel und Alexandra Nerding

Freisprechung

Wir gratulieren ganz herzlich **Justus Riederle** zur bestandenen Gesellenprüfung und damit zur Freisprechung. Justus hat 2018 sein duales Studium im Bauingenieurwesen, das Theorie und Praxis verbindet, bei uns begonnen. An seine Gesellenprüfung schließt nun das Studium an der Hochschule an. Dabei erlangen die Studierenden ausführliche Kenntnisse im Planen, Entwerfen und Konstruieren von Bauwerken sowie über die Vermessungskunde, Statik und die unterschiedlichen Werkstoffe. Am Ende kann er zwei abgeschlossene Berufsausbildungen auf einmal vorweisen.

Justus ist ein sehr engagierter und talentierter junger Mann und zählt zu den absoluten Vorzeigetalenten. Wir sind stolz darauf, ihn in unserem Team zu wissen und freuen uns schon darauf, mit ihm gemeinsam tolle Lebenswelten erschaffen zu können.



v.li.: Geschäftsführer und gewerblicher Ausbilder Peter Finkel und Justus Riederle als frischgebackener Geselle.

Leistungsstark



Alexander Langenmayr

Der gelernte Groß- und Außenhandelskaufmann hat sich für unsere Abteilung Kanalsanierung entschieden. Bevor er in unser Team wechselte, sammelte er bereits Erfahrungen in der Kundenberatung, Kalkulation und Auftragsabwicklung im Bereich Baustoffhandel. Damit ist er natürlich ein kompetenter Ansprechpartner für unsere Kunden.



Dustin Gräß

Begleitend zu seinem Studium „Energieeffizientes Planen und Bauen“ an der Hochschule Augsburg absolvierte er bereits mehrere Praktika und war auch als Werkstudent bei uns tätig. Wir freuen uns sehr, dass er nun als frischgebackener Bauleiter unsere Abteilung Schlüsselfertigbau verstärkt und wünschen viel Freude beim Welten erschaffen.



Madlen Nünke

Nach ihrer Ausbildung zur Bankkauffrau absolvierte sie ihren Wirtschaftsfachwirt IHK und sammelte Erfahrung im technischen Vertriebsinnendienst. Als Assistentin unseres technischen Geschäftsführers Peter Finkel hat sie sich bereits hervorragend eingearbeitet und wird ihn nach Kräften unterstützen. Wir wünschen ihr für diese verantwortungsvolle Position weiterhin viel Erfolg.



Sabrina Grundmann

Als gelernte Bürokauffrau war sie bisher in der Finanzbuchhaltung bei einem großen Freizeitpark tätig. Dort wickelte sie als Assistentin die komplette Finanzbuchhaltung des hauseigenen Reiseveranstalters ab und bringt damit beste Voraussetzungen für ihren Einsatz in unserer Finanzbuchhaltung mit. Ihre Freundlichkeit und Kompetenz bereichern unser Team. Wir freuen uns, dass sie mit dabei ist.

Ruhestand

Zwei langjährige Mitarbeiter haben sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Wir wünschen ihnen dabei alles Gute, Gesundheit und die Zeit, sich ihre Wünsche erfüllen zu können.



Lolitta Grünwald

13 Jahre lang war Lolitta Grünwald oder ‚Loli‘, wie sie von allen liebevoll genannt wurde, das Herz unseres Sekretariats. Immer gut gelaunt, stets einsatzbereit und kompetent, zuverlässig und absolut loyal, war sie der Anlaufpunkt für alle. Nichts, wofür sie keine Lösung fand oder das passende Werkzeug aus ihrer unerschöpflichen Tasche hervorzauberte, vom Pflaster bis zum Hammer. Bei ihr gab es kein ‚nein‘, auch wenn es einmal später wurde. Dabei hatte sie immer alles im Blick, wusste stets, wo etwas zu finden war oder war die freundliche Auskunft für unsere Kunden und Lieferanten. Ihre Leidenschaft für das Theater lebte sie auch bei unseren Firmenveranstaltungen aus und hatte immer die Lacher auf ihrer Seite. Es spricht für ihr Pflichtbewusstsein, dass sie ihre Nachfolgerin so gründlich eingearbeitet hat, dass der Übergang in die Loli-lose Zeit reibungslos stattfinden konnte. Auch wenn sie sich den Ruhestand gründlich verdient hat und wir ihr die Zeit für ihre Familie, besonders ihr Enkelkind, von Herzen gönnen – wir vermissen sie sehr und werden noch eine Weile brauchen, uns daran zu gewöhnen.

Reinhard Braßler

Ihn kann man sicher ungestraft zum lebenden Inventar unserer Firma zählen. Nahezu 40 Jahre Firmentreue sprechen für sich. Sein äußeres Markenzeichen: die Cowboy-Stiefel. Sein fachliches: Ruhe und Gelassenheit und eine absolute Kompetenz in allen Tiefbaufragen. Sowohl seine Kunden als auch die Mitarbeiter schätzten dieses Fachwissen. Darüber hinaus ist er mit einem gesunden Humor ausgestattet und ließ sich all die Jahre durch nichts aus der Fassung bringen. Immer hatte er einen trockenen Spruch parat. Seine Loyalität und Verbundenheit zur Firma und seinen Kollegen setzte sich auch nach Feierabend fort. Keine Firmenveranstaltung, an der er nicht teilnahm und die er nicht bereicherte. Die Liste der gemeinsamen Erlebnisse und über die Jahre hinweg überlieferten, legendären Begebenheiten ist lange, von Skiwochenenden, Betriebsausflügen über Bauhoffeste bis zu Firmenseminaren, die ohne ihn und seinen abendlichen Ruf nach einer ‚Goaß'n-Maß‘ nur schwer vorstellbar sind. Er hat ihnen nicht zuletzt die Würze gegeben, so dass man sich noch Jahre später gerne und heiter daran erinnern wollte. Wir hoffen sehr, dass er sich auch in seinem Ruhestand, der bestimmt ein Unruhestand sein wird, nach wie vor bei uns sehen lässt und mit uns feiert.



Betriebsrat

Das Wohl unserer Mitarbeiter steht für uns als Familienbetrieb schon immer an erster Stelle. In den vergangenen Jahren sind wir stetig gewachsen. Um zu gewährleisten, dass bei einer Unternehmensgröße von derzeit rund 160 Mitarbeitern deren Belange nicht zu kurz kommen, unterstützen und fördern wir bereits seit Jahrzehnten den bendl Betriebsrat. Bei ihm sind wichtige Themen verankert wie die Mitsprache bei der Gestaltung der Arbeit und des Arbeitsplatzes sowie wirtschaftlichen, sozialen und personellen Angelegenheiten, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Vorbeugung von Berufskrankheiten, Urlaub, Arbeitszeiten, Sicherheit und Umweltschutz. In diesem Jahr fanden die Neuwahlen statt und wir freuen uns sehr darüber, dass sich viele Mitarbeiter um das Ehrenamt beworben haben. Wir gratulieren ganz herzlich unseren sieben neuen Betriebsratsmitgliedern:

von oben links nach rechts unten:

Günther Böck (Vorsitzender)
 Wilhelm Zahler
 Marcus Götz
 Marcus Steiner
 Georg Werdich
 Elisabeth Mayr
 Daniel Vogeser



Ehrung

Von ganzem Herzen gratulieren wir all unseren langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu ihrem Betriebsjubiläum. Unsere 15 Jubilare kommen zusammen auf sage und schreibe 305 Betriebsjahre bei bendl! Besonderen Dank möchten wir Margot Bendl aussprechen, die dieses Jahr ihr 45-jähriges Betriebsjubiläum feiert. Aktuell als Prokuristin tätig, unterstützt die Firmengründerin das Unternehmen seit ihrem Betriebseintritt tatkräftig und zielorientiert. In all den Jahren haben wir gemeinsam Großes geleistet. Wir möchten allen Jubilaren für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement danken! So langjährige Mitarbeiter sind für unsere noch jungen Teammitglieder Vorbild und Motivation in einem. Wir freuen uns darauf, alle gemeinsam noch viele Jahre zusammenzuarbeiten.

Wir danken für eine Betriebszugehörigkeit von

- 10 Jahren** – Sercan Baris, Sabine Hirschbolz, Anton Schäffler, Arif Cevik
- 15 Jahren** – Siegfried Hauf, Lukasz Matuschek, Cindy Schleifer
- 20 Jahren** – Daniel Vogeser, Georg Kraus, Günther Böck, Ralph Gerstberger
- 25 Jahren** – Markus Remmele
- 30 Jahren** – Raimund Strobl
- 40 Jahren** – Horst Jodl
- 45 Jahren** – Margot Bendl



Geomax

Geomax-Roverstab: punktgenaue Flächen- und Massenermittlung bei bendl. Dank satellitengestützter Vermessung werden Zeit, Ressourcen und Kosten eingespart.

Als verantwortungsvolles Bauunternehmen machen wir es uns zur Aufgabe, jede Lebenswelt unter besten Bedingungen für unsere Mitarbeiter, unsere Kunden und für unsere Umwelt zu erschaffen. Deshalb investieren wir stets in modernste Technik, die uns mehr Effizienz bietet. Durch den Einsatz des Geomax-Roverstabs können unsere Mitarbeiter schnell und akkurat Flächen und Massen in einem ermitteln und diese transparent für Kunden und die am Projekt beteiligten Unternehmen bereitstellen. So sparen wir unseren Kunden nicht nur Geld, sondern vor allem auch wertvolle Ressourcen unserer Umwelt.

Die Herausforderungen

Jede Lebenswelt benötigt einen soliden Untergrund. Effiziente und ansehnliche Außenanlagen sind natürlich ebenso erwünscht. Dafür fallen im Erdreich aufwändige Arbeiten an, bei denen Material abgetragen, aufgefüllt und verfestigt wird. Je nach Funktion kommen hierfür verschiedene Werkstoffe zum Einsatz.

Die Ermittlung der Flächen und Massen der unterschiedlichen Rohstoffe ist dabei mit hohem Zeit- und Kostenaufwand verbunden und konnte bisher aufgrund von Messabweichungen keine hundertprozentige Genauigkeit gewährleisten.



Der Geomax-Roverstab im Einsatz

Der GNSS Messstab „Geomax Zenith 35 Pro“ unterstützt uns bei der akkuraten Vermessung unserer Bauprojekte. Dank seiner Fähigkeit, sich in nur 3 Sekunden mit einem bis zu 23.000 km entfernten Satellitennetz zu verbinden, sind keine aufwändigen Vorbereitungs Schritte und zusätzliches Personal nötig. Das kompakte und robuste Gerät ermöglicht mit seiner einzigartigen Tilt&Go-Funktion zudem die Messung von unzugänglichen Punkten. So werden beispielsweise Schräglagen kompensiert oder das Volumen innerhalb von Messpunkten berechnet.

Diese Messdaten werden vom Roverstab in Echtzeit verarbeitet und auf dem dazugehörigen Tablet in Form eines Vermessungsplans visuell dargestellt. Somit erhalten unsere Kunden direkten Einblick in den Messvorgang. Dank des Geomax-Roverstabs können wir nicht nur den Zeit- und Personenaufwand und damit Kosten reduzieren, sondern unseren Kunden mittels modernster Technik auch nachvollziehbare Einblicke in unseren Bauvorgang bieten. Und tun ganz nebenbei noch Gutes für die Umwelt, indem wir ressourcenschonend arbeiten.



GRENZENLOS ENGAGIERT

Besonders die letzten Jahre haben uns gezeigt, dass ehrenamtliches Engagement viele Gesichter hat, unsere Gesellschaft bereichert und sie zusammenhält. Auch wir möchten Verantwortung für unsere Gesellschaft übernehmen und bürgerschaftliches Engagement noch mehr in den Fokus rücken.

Unsere Gedanken und unsere Kreativität sind hierbei grenzenlos. Und so freuen wir uns sehr darüber, in diesem Jahr als Teil des Projektes „Markplatz Gute Geschäfte“ des Freiwilligenzentrums Stellwerk in Günzburg drei Organisationen fördern zu können:

Der **SKM Fachstelle „Aus-Wege“** helfen wir bei der Erstellung von Bewerbungsmappen für Menschen, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind und unterstützen sie dabei, ein neues Zuhause zu finden.

Der **kommunalen Jugendarbeit Günzburg** haben wir zugesagt, ihr „Kunterbuntes Spielmobil“ zu sanieren, damit die Spielgeräte in Zukunft wieder sicher und ordentlich verstaubt werden können.

Die **Rettungshundestaffel** des Bayrischen Roten Kreuzes, Kreisverband Günzburg, muss alle Kosten selbst tragen und ist deshalb dringend auf Spendengelder angewiesen. Wir erstellen für sie einen Info-Flyer, damit sie ihre Arbeit der Öffentlichkeit besser präsentieren kann.

So wollen wir mit gutem Beispiel vorangehen und andere dazu inspirieren, Gutes zu tun. Mit etwas Zeit und einem Blick über den Tellerrand hinaus ist es auch ohne großes Kapital möglich, anderen zu helfen und damit aktiv einen Beitrag für unsere Gesellschaft zu leisten.

Wir erschaffen Lebenswelten.

bendl

BAU.UNTERNEHMEN